

## ***Drei Frauen für Bernadette***



Faith Anderson aus England, Brenda Sevcik aus Minnesota und Ita O'Donovan aus der Grafschaft Cork in Irland strahlen wie die Sonne um die Wette unter ihren Regenschirmen, die sie an diesem heißen Tag vor der gleißenden Sonne im HI. Bezirk in Lourdes schützen sollen. Sie sind eingeteilt worden an einer der Quellen für das Wasser aus der Grotte und sorgen dafür, dass es gesittet zugeht an den Wasserhähnen. Die Amerikanerin Brenda ist zum ersten Mal in Europa und nach einer Woche Freiwilligendienst in der Wallfahrtstätte wird sie nach Rom weiterreisen. Die jungen Frauen sind alle kirchlich „vorbelastet“, so war Faith als 14-Jährige mit der Diözese Nottingham bereits in Lourdes und hat Kranke in den typischen blauen Wägelchen durch den HI. Bezirk geschoben. Als junge Frau nutzt die 30jährige nun einen Teil ihres Urlaubs „um etwas für andere zu tun“, weil ihr das in ihrem Bereich der Finanztechnologie völlig fehle. „Lourdes gibt mir Kraft und Trost“, erklärt sie ihre Gründe für den Freiwilligendienst.

Organistin Brenda ist vom „Lourdes-Fieber“ durch einen Priester und Freunde angesteckt worden. Sie ist Organistin in einer Kirche und fühle in dieser Wallfahrtstätte Liebe und Frieden. Ähnlich drückt auch Ita O'Donovan aus, warum sie nach Lourdes gekommen sei. „In Lourdes gibt es eine besondere Energie und Hingabe, Wärme und eine friedliche Stimmung!“ Die Religionslehrerin hofft, von Lourdes auch etwas mitzunehmen für ihre Schüler und Schülerinnen und will ihnen „einfach alles erzählen und zeigen!“ Sie ist zum ersten Mal in Lourdes und hofft, ihren Glauben weiter stärken zu können. Alle drei Frauen sind in Räumlichkeiten der Wallfahrtstätte untergebracht, haben ihre Freiwilligentätigkeit aber komplett alleine finanziert. „Ich habe hier viele neue Freunde gefunden!“, strahlt Faith Anderson ihre Kolleginnen in den blauen Westen an und dann wenden sich die Drei wieder den vielen Pilgern zu, die Wasser aus den zahlreichen Hähnen ziehen für kleine und große Flaschen und auch Kanister. Ita weist den Weg in die Schlange und freut sich über einen noch schattigen Arbeitsplatz und Faith und Brenda geleiten die Pilger aus dem Bereich wieder hinaus und achten darauf, dass alle die Chance bekommen, an einen der begehrten Hähne zu gelangen. Nach mehr als 150 Jahren sprudelt immer noch Wasser aus dieser besonderen Quelle, um die sich die drei jungen Frauen aus drei Ländern hingebungsvoll kümmern.



Birgit Szymanski 14.Juli 2023